

Öffentliche Ausschreibung nach UVgO

Lieferung Campus-Netzwerk LAN-WLAN für die AVL, Serviceleistungen und Implementierung



**AVL – Abfallverwertungsgesellschaft des
Landkreises Ludwigsburg mbH**

Anlage 2 - Leistungsbeschreibung

Mai 2026

1. Allgemeines

Die Abfallverwertungsgesellschaft des Landkreises Ludwigsburg mbH (AVL) ist eine 100%ige Tochter des Landkreises und mit der Erfüllung der Aufgaben bei der Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen beauftragt.

Das Unternehmen ist im Rahmen der Siedlungsabfallentsorgung als Kritische Infrastruktur eingestuft.

Die AVL beschäftigt 200 Mitarbeiter, verteilt auf die Hauptverwaltung ist in der Hindenburgstraße 30, drei Deponien (+1 HDG Maulbronn), neun Wertstoffhöfe und ein Gebrauchtwarenkauflhaus.

Aktuell ist die AVL in den Räumlichkeiten des Landratsamts Ludwigsburg untergebracht und nutzt dort das bestehende Campus-Netzwerk (LAN) des Landratsamts. Diese Infrastruktur wurde für die Anforderungen und den Betrieb des Landratsamts konzipiert und stellt eine geteilte Nutzung dar, bei der Gestaltung, Betrieb, Weiterentwicklung und Sicherheitsvorgaben nicht vollständig durch die AVL selbst gesteuert werden können.

Im Zuge des geplanten Umzugs der AVL-Zentrale in neue eigene Räumlichkeiten in der Hindenburgstraße 49, voraussichtlich im Oktober 2026, entfällt diese Mitnutzung vollständig. Für den zukünftigen Betrieb ist daher die Neuplanung und Implementierung eines eigenständigen Campus-Netzwerks erforderlich, bestehend aus einer leistungsfähigen LAN- und WLAN-Infrastruktur.

Die neue Netzwerkinfrastruktur soll auf dem aktuellen Stand der Technik aufgebaut werden, um heutigen und zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden. Moderne Arbeitsweisen – darunter digitale Fachverfahren, cloudbasierte Dienste, Videokonferenzen sowie mobile Arbeitsplätze – erfordern eine hohe Bandbreite, geringe Latenzen und eine stabile Netzverfügbarkeit. Eine Neuimplementierung soll den Einsatz zeitgemäßer Technologien ermöglichen.

Das neue Campus-Netzwerk soll eine flexible Anpassung an organisatorische und technische Veränderungen bieten:

- Wachstum oder Umstrukturierung der Organisation,
- temporäre Arbeitsplätze und Besprechungsräume,
- Integration zusätzlicher Endgeräte und Systeme (z. B. IoT- oder Gebäudeleittechnik).
Durch eine skalierbare Architektur kann die Infrastruktur bedarfsgerecht erweitert oder angepasst werden, ohne grundlegende Umbauten vornehmen zu müssen.

Mit der neu konzipierten Netzwerkinfrastruktur soll ein zentrales und einheitliches Management etabliert werden:

- eine zentrale Überwachung und Steuerung aller Netzwerkkomponenten,
- eine vereinfachte Fehleranalyse und Störungsbehebung,
- standardisierte Konfigurationen und Updates. Ein zentral gemanagtes Netzwerk reduziert den administrativen Aufwand und erhöht insgesamt die Betriebssicherheit und Verfügbarkeit.

Der Betrieb eines eigenen Netzwerks ist aus sicherheitstechnischer Sicht zwingend erforderlich. Zu den Sicherheitsanforderungen der AVL gehören insbesondere:

- klare Netzsegmentierung (z. B. Trennung von Verwaltungs-, Gast- und Techniknetzen),
- kontrollierte Zugriffsmechanismen für Benutzer und Geräte,
- Umsetzung aktueller Sicherheitsstandards und -richtlinien,
- verbesserter Schutz vor externen und internen Bedrohungen.

Als Kritische Infrastruktur sind entsprechende Anforderungen zu erfüllen, dadurch kommt der Netzwerkinfrastruktur eine besondere Bedeutung zu. Verfügbarkeit, Ausfallsicherheit und Schutz vor Angriffen haben hierbei höchste Priorität. Eine neu aufgebaute und sicher konzipierte Netzwerkinfrastruktur ist notwendig, um diesen erhöhten Anforderungen gerecht zu werden und den kontinuierlichen Betrieb sicherzustellen.

Der Umzug in eigene Räumlichkeiten macht die Ablösung von der bestehenden Netzwerkinfrastruktur des Landratsamts erforderlich. Die Neuimplementierung eines eigenen Campus-Netzwerks bietet die Möglichkeit, eine moderne, sichere, flexibel erweiterbare und zentral administrierbare LAN- und WLAN-Infrastruktur aufzubauen. Sie stellt damit eine wesentliche Grundlage für einen stabilen, sicheren und zukunftsfähigen Betrieb der AVL dar.

Die Lieferbarkeit von Ersatzteilen muss für mindestens 5 Jahre sichergestellt sein.

2. Angebot, Termine und Fristen

- Angebotsfrist: 12.06.2026 um 11:00 Uhr
- Bindefrist: 10.07.2026
- Angebote werden vom Bieter in einem Angebotsschreiben mit Leistungsverzeichnis verfasst, das neben Preisangaben, möglichen Skonti und Rabatten und dem Namen/Unterschrift des Bieters alle relevanten und geforderten Angaben zur angebotenen Lösung umfasst.
- Vertragslaufzeit: beginnt mit der Inbetrieb- und Abnahme
- Die Möglichkeit nach Ablauf der initialen 60 Monate Wartungszeit um weitere 12 Monate zu verlängern, muss gegeben sein. Die AVL erhält eine einseitige Verlängerungsoption zur Fortführung des Vertragsverhältnisses für ein weiteres Vertragsjahr.
- Die angebotene Hardware muss bis 14.08.26 geliefert werden.
 - Zahlung von 80% der Gesamtsumme bei Lieferung
 - 20% bei Abnahme des Gesamtsystems
- Inbetriebnahme der kompletten Lösung durch qualifizierten Techniker bis 11.09.2026 gemäß Leistungsbeschreibung.

2.1 Schnittstellen und Protokolle

2.1.1 Management & Betrieb

- Cloudnatives zentrales Management: Die Verwaltung aller Netzwerkkomponenten (Switching, Wireless) muss über eine einheitliche, cloudnative Plattform erfolgen, die keinen lokalen Controller oder Management-Server voraussetzt.
- Zero-Touch Provisioning: Neue Geräte müssen sich nach physischer Inbetriebnahme automatisch mit der Managementplattform verbinden und konfigurieren, ohne manuelle Vor-Ort-Konfiguration durch Fachpersonal.

- Einheitliches Dashboard: Switching- und WLAN-Infrastruktur müssen über dieselbe Oberfläche verwaltet werden – keine getrennten Tools oder Portale je Produktkategorie.
- Automatisiertes Firmware-Management: Updates müssen zentral planbar und ausrollbar sein, inklusive automatischer Prüfung auf Kompatibilität und Rollback-Möglichkeit.
- Zentrale Konfigurations- und Richtlinienverwaltung, Firmware- und Lifecycle-Management, Rollout- und Änderungskontrolle

2.1.2 Transparenz & Monitoring

- Integrierte Client-Visibilität: Die Plattform muss ohne zusätzliche Tools vollständige Echtzeit-Informationen zu verbundenen Clients liefern (Gerättyp, Betriebssystem, Signalstärke, Traffic-Verbrauch).
- Integrierte Netzwerkanalyse: Bandbreitennutzung, Applikationserkennung und Nutzungsstatistiken müssen nativ in der Managementoberfläche verfügbar sein – kein externes Analyse-Tool erforderlich.
- Alerting und Benachrichtigungen: Die Plattform muss bei Geräteausfällen oder Konfigurationsabweichungen automatisch Benachrichtigungen versenden können.

2.1.3 Netzwerkzugangskontrolle (NAC) – integriert & serverlos

- Cloudnatives NAC ohne On-Premises-Infrastruktur: Die Netzwerkzugangskontrolle (NAC) muss vollständig als SaaS-Dienst betrieben werden können. Es dürfen keine lokalen RADIUS-Server, Load Balancer oder VPN-Tunnel erforderlich sein.
- Kein separates NAC-System erforderlich: Die Zugriffskontrolle muss nativ in dieselbe Managementplattform integriert sein, über die auch Switching und Wireless verwaltet werden – ohne externe RADIUS-Integration oder eigenständige NAC-Lösung.
- Identitätsbasierte Zugriffssteuerung: Die Plattform muss die Netzwerkzugangskontrolle auf Basis von Benutzeridentität, Endpunktidentität und Netzwerkkontext ermöglichen, nicht nur anhand von IP-Adresse oder physischem Port.
- Zero-Trust-Architektur nativ: Die Lösung muss identitätsbasierte Zugriffsrichtlinien für kabelgebundene und kabellose Netzwerke einheitlich durchsetzen können – ohne dass unterschiedliche Systeme je Netzwerktyp erforderlich sind.
- Microsegmentierung auf Identitätsbasis: Die Plattform muss identitätsgesteuerte Segmentierung für Benutzer, Geräte und IoT-Endpunkte nativ durchsetzen können, um laterale Bewegung von Angreifern zu verhindern.

2.2 Campus Lösung (Hardwarekomponenten)

5 Jahre Vor-Ort-Garantie Ersatzteil- und Lösungsservice mit Techniker und garantierter Reaktionszeit von 4 Stunden (24x7) durch den AN. Im Bedarfsfall muss ein qualifizierter Techniker im Rahmen der vereinbarten Servicezeiten verfügbar sein.

Grundlegend wird gefordert, dass der AN für den Service der angebotenen Lösung als einziger Ansprechpartner und Dienstleister dem AG gegenüber agiert.

Der AN muss über eine eigene deutschsprachige Supportabteilung und Hotline verfügen, an der vom Hersteller zertifizierte Systemingenieure Fragen zum Betrieb der Netzwerkumgebung beantworten. Die Supportabteilung des AN muss einen first-, second- und third-Level Support garantieren. Hierbei ist zu beachten, dass keine Weiterleitung an ein Call-Center zulässig ist, sondern der Support durch eigene Mitarbeiter des AN sichergestellt ist.

Der AN muss beim Hersteller einen „Support Partner Status“ haben, somit muss er in der Lage sein, die komplette Wartung inkl. Softwaresupport eigenständig und ohne Unterbeauftragung weiterer Firmen zu leisten.

Die 5-Jahre Vor-Ort-Garantie darf ausschließlich durch den AN erbracht werden, es ist kein Hersteller Service für die Netzwerkkomponenten gewünscht.

Die defekten Komponenten werden durch den AN nach Störungsbehebung mitgenommen und datenschutzgerecht nach Vorgabe des AG entsorgt.

Die Lieferbarkeit von Ersatzteilen muss für mindestens 5 Jahre sichergestellt sein.

2.3.1 Hardware - Mengengerüst

Die neuen Büroflächen sind in vier Abschnitte unterteilt, mit einer Gesamtfläche von ~1500m². In jedem Teilbereich ist eine Unterverteilung (19" NW-Schrank) vorgesehen, die über LWL-Leitungen mit dem Serverraum verbunden sind.

Je Abschnitt werden nach aktueller Planung ~30 Netzwerkports mit Dockingstations für Laptops, MFP-Geräte belegt.

2.3.2 LAN – Netzwerkschwe

Mindestanforderungen an Core-Schwe

zentrale Netzwerkschwe im Serverraum als Bindeglied zwischen dem Campus-Netzwerk und den vorhandenen Cisco-Core-Komponenten.

- Powerstacking
- Doppelte Netzteile
- Uplink wird doppelt per Glasfaser angebunden
- Unterstützung von Link-Channel
- Uplink Ports 4x10g; Modular gestaltet um ggf. von 10g auf 25++ zu wechseln
- LLDP/CDP soll möglich sein
- Hardware-Austausch NBD

Menge: 2x Core Switch

- 24 × 10 Gbit/s SFP+ Ports
- 4 × 40/100 Gbit/s QSFP+/QSFP28 Slots
- Hochleistungs-Switching für Core- oder Aggregation-Layer
- Geeignet für redundante Core-Topologien
- Hohe Forwarding- und Backplane-Kapazität
- Redundante Netzteile und Lüfter

Transceiver & Direktverbindungen:

- 16 × 10 Gbit/s SFP+ Transceiver
 - Wahlweise, es sind beide Varianten zu bepreisen
 - Singlemode (Reichweite bis ca. 10 km)
 - Multimode
- 2 × 100 Gbit/s QSFP28 DAC-Kabel (3 m)
- 1 × 10 Gbit/s SFP+ DAC-Kabel (3 m)

Mindestanforderungen an die Etagen-/Verteil-Switches

- Powerstacking
- Doppelte Netzteile
- Uplink wird doppelt per Glasfaser angebunden
- Unterstützung von Link-Channel
- Möglichkeit zum Stacking der Switches je Abschnitt

- LLDP/CDP soll möglich sein
- Hardware-Austausch innerhalb von 3 Werktagen

Menge: 8x Access Switch

- 24 × 1 Gbit/s RJ45 Ethernet-Ports
- PoE+ (Class 4) auf allen Kupferports
- Gesamt-PoE-Leistung beachten, dies richtet sich nach Typ und Anzahl der ermittelten, notwendigen AccessPoints sowie einer Reserve aus Erfahrungswerten und ist vom AN zu berücksichtigen.
- 4 × 10 Gbit/s SFP+ Uplink-Ports
- Layer-2 / Layer-3 Lite (Campus Access)
- Redundante Uplink-Anbindung an Core
- 16 × 10 Gbit/s SFP+ Transceiver
 - Wahlweise, es sind beide Varianten zu bepreisen
 - Singlemode (Reichweite bis ca. 10 km)
 - Multimode

2.3.3 WLAN-Infrastruktur – Indoor Access Points

Es wird davon ausgegangen, dass etwa 32 Accesspoints benötigt werden. Um dies zu verifizieren, ist eine WLAN-Ausleuchtung durch den AN vorzusehen.

Mindestanforderungen an die APs:

- Wi-Fi 6E (IEEE 802.11ax)
- Tri-Radio-Design
 - 2,4 GHz / 5 GHz / 6 GHz
- 2x2 MU-MIMO pro Funkmodul
- Interne Antennen
- Für Campus- und Enterprise-Umgebungen geeignet
- PoE-Versorgung über Ethernet
- Zentrale Verwaltung und Policy-Steuerung vorgesehen
- Montagehalterungen für feste Oberflächen
- Hardware-Austausch innerhalb von 3 Werktagen

2.3 Lieferung, Installation und Inbetriebnahme

2.4.1 Lieferung und Installation

Die Lieferung ist frei Verwendungsstelle anzubieten. Aufbau, Installation und Einweisung müssen vom AN selbst durchgeführt werden. Eine Leistungserbringung durch Dritt- oder Servicefirmen ist nicht erlaubt.

Der Lieferumfang beinhaltet sämtliche systembedingten Zubehörteile inkl. allen erforderlichen Anschluss- und Systemverbindungskabel, Betriebssystem und der Software mit Lizenzen.

2.4.2 Leistungs- und Dienstleistungsmatrix

Für die Umsetzung der beschriebenen Netzwerk- und WLAN-Infrastruktur sind qualifizierte Dienstleistungen erforderlich. Diese Leistungen stellen sicher, dass die Lösung fachgerecht geplant, implementiert, dokumentiert und in den Betrieb überführt wird.

Leistungsbereich	Teilleistung	Inhalt / Beschreibung
1. Beratung	Technologieberatung	Bewertung der bestehenden IT-/Netzwerkumgebung, Anforderungen und Rahmenbedingungen
	Architekturberatung	Definition einer skalierbaren, hochverfügbaren WLAN- und Netzwerktopologie
	Sicherheitsberatung	Berücksichtigung von Netzsegmentierung, Zugriffskontrolle, WLAN-Security
2. Planung	WLAN-Funkplanung	Planung der Access-Point-Positionen, Ausleuchtung, Kanalnutzung, Leistungsparameter
	Netzwerkplanung	Planung von Core-, Access- und Gateway-Strukturen inkl. Uplinks und Redundanzen
	Kapazitätsplanung	Bewertung von Client-Anzahl, Bandbreitenbedarf, PoE-Reserven
3. Konzeption	Detaillkonzept WLAN	Definition von SSIDs, Policies, VLANs, Roaming, Radio-Profilen
	Switching-Konzept	Definition von VLANs, Trunks, Spanning Tree, Uplink-Strategie
	Management-Konzept	Design der zentralen Cloud- oder Controller-Verwaltung
4. Implementierung	Grundkonfiguration	Basiskonfiguration von Switches, Gateways und Access Points
	Integration	Einbindung in bestehende Netzwerk- und Sicherheitsstrukturen
	Cloud-/Controller-Anbindung	Einrichtung der zentralen Managementplattform
5. Migration & Inbetriebnahme	Testbetrieb	Funktionstests (WLAN, Uplinks, Redundanz, PoE)
	Produktivsetzung	Übergang vom Test- in den Regelbetrieb
	Feinjustierung	Optimierung von Funkparametern und Performance
6. Dokumentation	Technische Dokumentation	Dokumentation der Netzstruktur, Konfigurationen und IP-/VLAN-Pläne
	As-Built-Dokumentation	Abbildung des finalen Umsetzungsstandes
7. Wissenstransfer	Admin-Einweisung	Einführung der Administratoren in Betrieb und Management
	Betriebsübergabe	Übergabe an den Regelbetrieb inkl. Support-Übersicht
8. Betriebsunterstützung (optional)	Go-Live-Support	Begleitende Unterstützung nach Produktivstart
	Second- / Third-Level-Support	Fachliche Unterstützung bei Störungen
	Änderungs- & Erweiterungsberatung	Unterstützung bei zukünftigen Anpassungen

3. Support und Wartung

Für den Basisbetrieb ist ein geeignetes Supportkonzept bereitzustellen.

- Servicezeit: Montag bis Freitag von 8:00 bis 16:00 Uhr

Die Supportzeiten sowie die Erreichbarkeit des Supports sind darzustellen.

Ein Ticketsystem zur Erfassung und Nachverfolgung von Supportanfragen ist bereitzustellen.

Regelmäßige Systemupdates und Wartungsleistungen müssen gewährleistet sein. Dabei ist darzustellen, ob diese im Leistungsumfang enthalten sind oder gesondert berechnet werden.

4. Rechtliche Anforderungen, Datenschutz und Compliance

Die sich aus der Aufgabenwahrnehmung des Auftragnehmers ergebenden datenschutzrechtlichen Anforderungen und Pflichten des Auftragnehmers werden nach Vertragsschluss im Rahmen ergänzender Vereinbarungen zur Auftragsdatenverarbeitung (Anlage 4 der Verfahrensunterlagen: „Vertrag zur Auftragsverarbeitung (gemäß Art. 28 DSGVO)“ geregelt. Die zu regelnden Anforderungen und Pflichten ergeben sich aus dem LDSG sowie der DSGVO und zielen insbesondere auf- Gegenstand und Umfang der Datenverarbeitung,- die notwendigen technischen und organisatorischen Maßnahmen gemäß LDSG sowie der DSGVO,- die Befugnis etwaiger Unterauftragsverhältnisse- sowie der Weisungsbefugnis des Auftraggebers.

Der Anbieter muss nachweisen, dass das Gesamtsystem dem Stand der Technik gemäß § 8a BSIG entspricht, insbesondere in Bezug auf Informationssicherheit, Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit.

Der Anbieter hat mit Angebotsabgabe folgende Nachweise bereitzustellen:

- Beschreibung des Informationssicherheitskonzeptes des Gesamtsystems
- Darstellung der eingesetzten Sicherheitsmaßnahmen (technisch / organisatorisch)
- Angaben zum Rechenzentrumstandort (bei Cloud-Betrieb) sowie zum geltenden Datenschutz- und Sicherheitsrecht
- Benennung einer verantwortlichen Stelle für IT-Sicherheitsvorfälle und KRITIS-relevanten Themen
- Zertifizierung nach ISO 27001 oder ein vergleichbarer Standard

Die Erfüllung der genannten KRITIS- und IT-Sicherheitsanforderungen stellt ein zwingendes Zuschlagskriterium dar. Fehlende oder unzureichende Nachweise können zum Ausschluss vom Vergabeverfahren führen.

5. Wertende Präsentation

Aufgrund der Komplexität der zu erbringenden Leistungen hat jeder Bieter via Videokonferenz eine visualisierte und moderierte Präsentation seiner angebotenen Lösung durchzuführen. Ziel soll sein, den Auftraggeber über das Leistungsspektrum und die Art und Weise der Umsetzung der Leistungen zu informieren.

Die Präsentation soll in Form einer PowerPoint Präsentation oder einer vergleichbaren Standardsoftware durchgeführt werden und eine Dauer von 30 Minuten nicht überschreiten. Eine Dokumentation oder die Datei der Präsentation selbst ist mit einzureichen.

Folgende Punkte sollen in der Präsentation behandelt werden:

- Kurze Vorstellung des Unternehmens
- Angebotene Hardware und deren Vorteile

Die Termine für die Präsentation finden im Zeitraum 15.06. – 19.06.2026 zwischen 8 und 17 Uhr statt. Der Bieter unterbreitet der AVL für diesen Zeitraum zwei Terminvorschläge mit dem Angebot.

Die Präsentation soll in Form einer PowerPoint Präsentation oder einer vergleichbaren Standardsoftware durchgeführt werden und eine Dauer von 30 Minuten nicht überschreiten. Eine Dokumentation oder die Datei der Präsentation selbst ist mit einzureichen.

Die Präsentation werden aus Gründen der Prüfeffizienz und nach Auswertung der Kriterien Angebotspreis und Umwelt/Nachhaltigkeit in absteigender Rangfolge und nur bei rechnerischer Aussicht auf den Zuschlag durchgeführt.

Die Qualität der Präsentation fließt in die Gesamtwertung mit ein, siehe Wertungskriterien.

6. Zuschlagskriterien

Die Zuschlagskriterien sind in Preis- und Qualitätskriterien aufgeteilt.

Insgesamt können max. 100 Punkte erreicht werden. Das Angebot mit der höchsten Punktwertung erhält den Zuschlag.

1. Preis (60 Punkte)

Das günstigste Angebot erhält 60 Wertungspunkte. Der 2-fache Betrag des günstigsten Angebotspreises erhält 0 Punkte. Die Punkte für dazwischen liegende Angebotsbeträge werden linear interpoliert.

2. Qualität der wertenden Präsentation (30 Punkte)

Für folgende Kriterien erhält der Bieter Punkte:

1. Implementierung (20 Punkte)

Bewertung der Plausibilität des Vorgehens, Vollständigkeit des Zeitplans und Berücksichtigung von Projektrisiken.

- Darstellung des Vorgehens bei der Analyse und der Bewertung der Ist-Situation anhand bereits durchgeführter Referenzen
- Zeitplan und Dauer der jeweiligen Phasen
- Identifizierung potenzieller Projektrisiken und geplanter Gegenmaßnahmen

2. Zuständigkeiten (5 Punkte)

Bewertung der fachlichen Qualifikation und Verfügbarkeit des Projektteams sowie der Klarheit der Aufgaben- und Verantwortungsverteilung.

- Darstellung des Projektteams und des Leistungspotenzials:

- Erklärung zur personellen Kapazität und Verfügbarkeit während des Projektzeitraums
 - Nachweis von Erfahrungen und Qualifikation der Teammitglieder
 - Klare Zuordnung der Aufgaben und Verantwortlichkeiten innerhalb des Projektteams
3. Organisation / Konzeptentwicklung (5 Punkte)
- Bewertung des Innovationsgrades, der Berücksichtigung von Digitalisierungsaspekten, der Kommunikationsstruktur, der Fristeneinhaltung und des Datenschutzes.
- Konzept zur Entwicklung und Darstellung von Optimierungsszenarien
 - Umgang mit Digitalisierungsaspekten und deren konkreter Nutzen
 - Maßnahmen zur Sicherstellung von Kommunikation, Fristeneinhaltung und Datenschutz

Die Wertung der einzelnen Punkte aus der Präsentation wird nach den folgenden Kriterien bewertet:

- 0% der Wertungspunkte entsprechen
„in allen Belangen ungenügend bzw. unzureichend, keine wertungsfähigen Angaben in Bezug auf die zu bewertenden Punkte.“
- 20% der Wertungspunkte entsprechen
„insgesamt mangelhaft mit schwerwiegenden Defiziten und Schwächen in Bezug auf die zu bewertenden Punkte.“
- 40% der Wertungspunkte entsprechen
„weiterreichende bzw. gewichtige Defizite und Schwächen, nur wenige wertungsfähige Aussagen in Bezug auf die zu bewertenden Punkte.“
- 60% der Wertungspunkte entsprechen
„mehrere bzw. nicht lediglich geringe Defizite und Schwächen in Bezug auf die zu bewertenden Punkte.“
- 80% der Wertungspunkte entsprechen
„Vollständige Information, vereinzelte geringfügige Defizite in Bezug auf die zu bewertenden Punkte.“
- 100% der Wertungspunkte entsprechen
„Alle Angaben sind fachlich, sachlich und vollständig ohne jeden Fehler/Mangel erbracht in Bezug auf die zu bewertenden Punkte.“

7. Zuschlagskriterium Kriterien für Umwelt und Nachhaltigkeit

Anlage 3c ist auszufüllen. Der Bieter erhält für Punkte für folgende Angaben:

1. 1 Punkt
2. 1 Punkt
3. 2 Punkte bei 100%, sonst anteilig
4. 2 Punkte (je 1 Punkt pro Beispiel)
5. a: 2 Punkte für 1,2W/Port oder weniger, 0 Punkte ab 1,8W/Port, dazwischen wird linear interpoliert.
b: 2 Punkte für 10 W oder weniger, 0 Punkte für 15 W, dazwischen wird linear interpoliert.

Geeignete Zertifikate und Erklärungen sind beizufügen, sonst erfolgt keine Punktevergabe.